

## EIN MEGA-THEMA IN EBERMANNSTADT: DER VERKEHR

Tunnel, Schulweghelfer und ein Verkehrsentwicklungsplan sorgen für Gesprächsstoff

Es ist ein Mega-Thema in Ebermannstadt und es betrifft fast jeden: Durch den Ausflugsverkehr, den ausgehenden Berufsverkehr, das durch die Schulen im Stadtgebiet erzeugte Aufkommen an Individual- und Linienverkehr, den Binnenverkehr zu den Versorgungs- und Einkaufsstandorten sowie der Querungen der B470 durch Schülerinnen und Schülern entstehen oft Staus und lange Wartezeiten.

Die gegenwärtigen Ampelschaltungen erschweren zudem eine zügige Verkehrsabwicklung.

Die Verkehrsbelastung hat also inzwischen ein solch immenses Ausmaß erreicht, dass eine umfeldverträgliche Lösung dringend erforderlich wird.

Im Rahmen des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) wurde „Verkehr“ als eines der Schwerpunktthemen aufgenommen und nach erster Einschätzung ein so genannter Verkehrsentwicklungsplan (VEP) empfohlen.

### Der Verkehrsentwicklungsplan

Der VEP wird – mit einem Prognosehorizont auf das Jahr 2025 – Lösungen aufzeigen, wie die komplexen Problem-

stellungen bearbeitet werden können. Verhindert werden soll z. B. die merkliche Verlagerung des Durchgangsverkehrs auf Schleichwegeachsen durch Wohngebiete oder massive Rückstausituationen an den neuralgischen Punkten der B470.

Aber auch der ruhende Verkehr – Stichwort „Parkplatzmanagement“ – und die sogenannte „Tunnellösung“ im Norden unserer Stadt stehen im Fokus der Begutachtung.

Die Vergabe des VEP ist für die Stadtratssitzung am 27. Juli geplant (Stand bei Redaktionsschluss), so dass zeitnah in einem ersten Schritt eine Wirkungsabschätzung der vom Straßenbauamt ins Gespräch gebrachten Ortsumgehungen erfolgen kann.

Die Gutachter werden prüfen, wie hoch die zu erwartende Entlastungswirkung durch einen Tunnel sein könnte und ob genügend Verlagerungspotenzial vorhanden ist.

Diese fachliche Einschätzung kann in einem nächsten Schritt im Rahmen der Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung bei der Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplanes (BVWP) einfließen und die Stellungnahme der Gemeinde untermauern.



## Der Bundesverkehrswegeplan

Um eine zeitgemäße Investitionspolitik sicherzustellen, arbeitet das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) an der Aufstellung des neuen BVWP 2015. Der BVWP ist das wichtigste Planungsinstrument der Bundesregierung, wenn es um den Neu- und Ausbau, aber auch den Erhalt und die Erneuerung von Verkehrswegen geht.

Die bayerische Straßenbauverwaltung hat die B470, OU Ebermannstadt als neues Projekt zur Bewertung angemeldet. Auf Basis der Verkehrsprognose für das Jahr 2030 stellt er dabei fest, ob Bedarf für ein Infrastrukturprojekt besteht.

Die Bewertungsmethodik selbst gliedert sich dabei in vier Module. Den Kern bildet die Nutzen-Kosten-Analyse. Darüber hinaus werden umwelt- und naturschutzfachliche, raumordnerische, sowie städtebauliche Beurteilungen durchgeführt.

Im September werden die Bewertungen voraussichtlich vorliegen. Der im Oktober vorliegende Referentenentwurf enthält dann auch eine Priorisierung der Projekte (natür-

lich kann nur ein Teil der angemeldeten Infrastrukturprojekte umgesetzt werden!) und dient als Grundlage für die Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung.

Nach der Veröffentlichung des Referentenentwurfs haben alle Interessierten die Möglichkeit schriftlich oder online eine Stellungnahme abzugeben.

Unter Berücksichtigung dieser und der Rückmeldung der Umwelt- und Verkehrsministerien wird der BVWP überarbeitet (2. Referentenentwurf) und dient als Grundlage für den Kabinettsbeschluss.

Der Stadtratsbeschluss vom 8.12.2014 zur Ortsumgebung in Ebermannstadt wurde an die Bundes- und Landespolitik weitergeleitet und mit einer breiten Unterstützung bei der Lösung des anstehenden Verkehrsproblems beantwortet.

Inzwischen waren die Bundestagsabgeordneten Annette Kramme und Andreas Schwarz (beide SPD) für ein Gespräch im März dieses Jahres im Rathaus. Der Vorsitzende des Verkehrsausschusses des Deutschen Bundestages, Herr Burkert, hat einem Gespräch mit unserer Bürgermeisterin Frau Meyer im Herbst zugesagt.

## DRINGEND SCHULWEGHELPER GESUCHT!

Verkehrsprojekte sind also oft sehr planungs-, zeit- und abstimmungsintensiv.

Allerdings können auch kurzfristig und konkret Lösungen umgesetzt werden und so für mehr Sicherheit im Straßenverkehr sorgen.

Der Stadtrat hat die Ausschreibung von Schulweghelfern beschlossen. Gerade zu den schulischen Stoßzeiten überqueren viele hundert Schüler auf dem Weg vom Bahnhof zur Schule die B470.

Die schmalen Gehwege verhindern einen geordneten Übergang. Hauptaufgabe ist also die Sicherung des Schulweges für Schulkinder bei der Überquerung der B470 bei den beiden Fußgängerampeln im Bereich der Schulstraße.

Die Arbeitszeit ist täglich zwischen 7.15 Uhr bis 7.45 Uhr und 12.45 Uhr bis 13.15 Uhr.

In den Schulferien ist kein Dienst zu verrichten. Die Vergütung dieser ehrenamtlichen Tätigkeit erfolgt steuerfrei.

Die Tätigkeit ist über die Kommunale Unfallversicherung Bayern, Bayerische Unfallkasse versichert.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte ab sofort – gerne auch per E-Mail – an die Stadt Ebermannstadt, Franz-Dörrzapf-Str. 10, 91320 Ebermannstadt.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Herrn Lies, Tel. 09194/506-12, E-Mail: [bernhard.lies@ebermannstadt.de](mailto:bernhard.lies@ebermannstadt.de).

